

# Nein zu Amazon

**ONLINE-RIESEN.** Der Fotolöwe ist sowohl im Online-Handel als auch im stationären Handel vertreten. Warum er keinesfalls bei Amazon einkaufen würde und wie der österreichische Handel gegen Online-Riesen bestehen kann. *Von Werner Christl*

**Weekend:** *Haben Sie schon einmal bei Amazon eingekauft bzw. tun Sie das öfter?*

**Robert F. Hartlauer:** Ja, das ist gut zehn oder zwölf Jahre aus. Heute kaufe ich bewusst nichts mehr auf Amazon ein. Im Gegenteil – ich empfehle den Menschen, dort nicht einzukaufen, denn dadurch schaden wir unserer Wirtschaft. Wenn auf diese Weise Kaufkraft ins Ausland fließt, werden wir das in Zukunft stark spüren. Irgendwann hat dann der Staat weniger Steuergeld für Gesundheit, Pensionen, Bildung usw. zur Verfügung.

**weekend:** *Was ist die Alternative zu Amazon?*

**Robert F. Hartlauer:** Wichtig ist, dass die Wertschöpfung großteils in Österreich bleibt. Also sollte man einen Online-Händler wählen, der beispielsweise Menschen in Österreich anstellt und im Land Steuern zahlt.

**weekend:** *Und wie soll das der Kunde wissen?*

**Robert F. Hartlauer:** Genau das ist derzeit noch das Problem. Deshalb plane ich eine kostenlose Internetplattform, auf der sich alle Firmen anmelden können, die eine hohe Wertschöpfungsrückführungsquote haben.



**„Online-Riesen, die ihre Gewinne nicht in Österreich versteuern, sind eine Gefahr für unser Land.“**

**Robert F. Hartlauer,** Eigentümer Hartlauer

Diesen Begriff habe ich sozusagen erfunden. Dahinter versteckt sich ein Prozentsatz, den man berechnen kann, der dem Kunden zeigt, ob er beim jeweiligen Händler kaufen soll oder nicht.

**weekend:** *Welche Quote hat demnach ein Online-Riese im Vergleich zu lokalen Onlinehändlern?*

**Robert F. Hartlauer:** Man kann davon ausgehen, dass die Rückführungsquote von Amazon und Co. bei etwa 25 Prozent liegt. Beim österreichischen Onlinehandel sind es um die 65 Prozent. Hartlauer liegt bei etwa 95 Prozent.

**weekend:** *Was halten Sie von Digitalsteuern?*

**Robert F. Hartlauer:** Viel, aber Derartiges bringt nur etwas, wenn man jene Länder besteuert, die eben keine oder kaum Steuern bei uns zahlen.

**weekend:** *Wie soll sich der stationäre Handel über-*

*haupt gegen den Online-Riesen zukünftig durchsetzen?*

**Robert F. Hartlauer:** Beratung ist das Zauberwort. Deshalb bilde ich meine Leute dahingehend in unserer Hartlauer Akademie speziell aus. Wichtig ist die Empathie des Verkäufers. Wir müssen dem Kunden das verkaufen, was er braucht und nicht, was der Verkäufer selbst möchte. Ich esse ja im Wirtshaus auch nicht nur das, was dem Wirt schmeckt! So sind wir gut gegen Online-Riesen gerüstet.

**weekend:** *In Deutschland werden jährlich 20 Millionen Stück Retourware einfach entsorgt. Was machen Sie mit Retourware?*

**Robert F. Hartlauer:** Das betrifft vor allem den Bekleidungssektor, wo die Gewinnspannen extrem hoch sind. Deshalb kann man es sich leisten, das T-Shirt einfach zu vernichten. Dass dies der absolut falsche Weg ist, ist ganz klar! In meiner Branche ist das anders. Wir werfen doch nicht eine Kamera einfach weg! ★



## ZUR PERSON

**Robert F. Hartlauer** übernahm im Jahr 2000 das Unternehmen von seinem Vater. Er ist als Online-Händler sowie mit insgesamt 160 Geschäften in Österreich vertreten.